

Schmalspur-Modulbaugruppe - Wohin geht die Reise?

Neugewählter Vorstand - ein guter Anlass, ein wenig in die Zukunft zu blicken. Stillstand ist Rückschritt - deshalb haben wir uns einige Bereiche überlegt, auf die wir in den nächsten 2 Jahren einen besonderen Fokus legen wollen, um uns in der SMBG-Gemeinschaft weiterzuentwickeln.

Zwei Jahre später - Anlass genug, zurückzuschauen, was aus unseren Plänen geworden ist. Hier mein persönlicher ‚Obmann-Rückblick‘ - in Summe ein recht positiver...

In BLAU findet Ihr die Meinung von Stefan zu den vergangenen zwei Jahren

Der Stammtisch.

Von Martin ins Leben gerufen, erfreut sich das monatliche Treffen großer Beliebtheit. Und das soll auch so bleiben. Als Plattform über die Vereinsgrenzen hinaus, nehmen vermehrt auch nicht-SMBG-Mitglieder teil. Und das ist gut so. Was wir noch suchen, ist ein gutes Lokal mit Extrazimmer, wo wir uns -besonders in den Wintermonaten- ungestört austauschen können.

Dieser Vereinsschwerpunkt beschränkt sich halt leider auf die im Großraum Wien beheimateten Mitglieder und Interessenten....

Der Stammtisch ist fixer Bestandteil unseres Vereinslebens geworden und geblieben und mittlerweile über die Vereinsgrenzen hinaus bekannt und eigentlich ‚nicht mehr wegzudenken‘. Auch wenn wir zuletzt Kathrin entgegen gefahren sind - Vereinsmitglieder, die nicht im Großraum Wien ansässig sind, sind hier natürlich benachteiligt....

Es ist nicht unbedingt einfach, für alle Mitglieder passende Termine zu finden, auch bedingt durch die Öffnungszeiten der Lokale. Das Sternberg im Sommer mit dem Gastgarten ist aufgrund der Parkplatzsituation gut geeignet, mit den Öffis leider ein wenig abseits. Bei anderen Lokalen ist es zum Teil andersrum. Das Falkensteiner ist für den Winter mit seinen Nebenräumen aus meiner Sicht gut geeignet.

Die Ausstellungen.

In der Corona-Pause -und teilweise ein wenig davor- ist unser ‚Ausstellungsrythmus‘ von 4 Ausstellungen ein wenig verloren gegangen. Dahin wollen wir unbedingt wieder zurückkehren.

‚Fixpunkte‘ im Ausstellungsjahr sollten sein:

- ein ‚Basteltreffen‘ ohne Publikum, ohne große Aufstellung/großen Aufwand und ohne Fahrplan. Die Premiere in Wolkersdorf war höchst erfolgreich, eine jährliche Wiederholung (aus heutiger Sicht in Wolkersdorf) soll daher einer der Fixpunkte sein. Terminlich in den Semesterferien oder am ersten Ferienwochenende.

- eine ‚Vorbildnahe Ausstellung‘ mit Publikum (wie heuer in Garsten), bei dem wir uns räumlich und gestalterisch einer Vorbildbahn annähern. Entweder zu Adventbeginn wie heuer oder in Verbindung mit Vorbild-Veranstaltungen.

- ein ‚Fahrtreffen‘ ohne Publikum im großen Stil in Kooperation mit FREMO und nach FREMO-Regeln. Bis auf Weiteres wird das jeweils am Palmsonntag-Wochenende in Haag stattfinden.
- ein ‚Publikumstreffen‘, bei dem es ganz besonders darum geht, uns und unser Hobby einem breiten Publikum zu zeigen und vor allem auch mit interessiertem Modellbahnnachwuchs in Kontakt zu kommen.

Im Bereich Ausstellungen ist für mich das Ergebnis durchwachsen. Während sich die FREMO Veranstaltungen in Haag und Wolkersdorf sehr positiv entwickeln und regen Zuspruch haben, entwickeln sich alle anderen Veranstaltungen ‚seitwärts‘. Abgesehen von der für uns durchaus positiven Teilnahme an der Schmalspur-Expo (die Expo selbst war ja eher bescheiden...) ging da nicht viel. In Summe kamen die Fahrplanfahrer voll auf Ihre Rechnung, alle anderen blieben ein wenig auf der Strecke, auch offensichtlichen Mangels an Interesse aus den Reihen der Mitglieder geschuldet. Die Aussichten für die nächsten Jahre sind allerdings positiv, sodass dieser Bereich nach der Corona-Flaute für mich in Summe wieder positiv bilanziert.

Haag und Wolkersdorf sind aus meiner Sicht sehr gute Treffen, Garsten war ebenso sehr angenehm. Die Ausstellung in der Schule durch die Schüler ging offensichtlich etwas unter, dies sollte zukünftig als Termin ebenso eingeplant werden. Wünschen würde ich mir etwas mehr Aktivität/Interesse an der Organisation der Treffen, es muss nicht gleich ein Aufbau- oder Fahrplan sein, an dem man stunden-/tagelang sitzt, allein rasche Rückmeldungen bzgl. Teilnahme ist schon eine Hilfe.

Die Modulanlage.

Mit unserer ‚Vision 2015‘ -möglichst umfangreiche Nachbildung von Vorbildbahnlinien‘ sind wir gut vorangekommen und haben mittlerweile eine schöne Sammlung an Bahnhöfen und Streckenmodulen. Vieles fehlt noch - wir wollen hier ganz besonders den Neu- und Weiterbau von Bahnhofs- und Streckenmodulen fördern. Es soll uns aber auch nichts abhanden kommen, was schon da ist. Etwa durch Hobbywechsel, aus Altersgründen oder aber auch durch Rückzug vom Verein. Hier gilt es, Wege mit allen Mitgliedern zu finden, um unsere große Sammlung, die nur als solche wertvoll ist, in dieser Form zu erhalten.

Unsere Modulanlage hat sich leider nicht so weiterentwickelt wie erwartet. Natürlich wurde einiges verbessert - beispielhaft die rege Basteltätigkeit in Wolkersdorf - aber in Summe ist die Pflege bzw. die Fertigstellung der vorhandenen Module doch gemächlicher als wir uns das alle wohl gewünscht hätten, und die Zahl der neuen Module ist überschaubar. Wäre da nicht der neue Stern Pinzgaubahn.....

Die Bastelsamstage in Wodo sind auf alle Fälle hilfreich, um Module fertig zu stellen, vielen Dank an Chrisu für die Möglichkeit. Generell zu den Modulen würde ich mir wünschen, dass es mehr Rückmeldungen bzgl. Bautätigkeiten gibt und ob die Module betriebsbereit sind.

Die breite Basis.

Es gibt viel zu tun in unserer Gemeinschaft. Von der Ausstellungsleitung über die Basteltage und die Vorbildstreckenkoordination bis zur Homepage gibt es ‚immer was zu tun‘. Leider war das -aus verschiedenen Gründen- in den letzten Jahren häufig eine ‚One-Man-Show‘. Das soll sich ändern. Verteilt auf mehrere Leute, macht es sicher mehr Spaß und es ‚geht mehr weiter‘. Nur so kommen wir zurück zu einem aktiven Vereinsleben.

Hier gibt es wirklich positives zu vermelden. Einige der neuen Mitglieder haben richtig positive Energie und Ideen mitgebracht, die Aktivitäten sind nun viel besser verteilt, und gemeinsam kommt neuer Schwung in den Verein.

Diesbzgl. hoffe ich, dass alle weiterhin motiviert bleiben und sich die Aufgaben auf viele verteilen.

Die Modellbahnszene.

Um die Modellbahn im Allgemeinen, aber besonders um den H0e Bereich steht es nicht gut. Viel große und kleine Hersteller - besonders Hersteller, die sich dem österreichischem Vorbild verschrieben hatten- haben aufgehört oder tragen sich mit dem Gedanken dazu. Zusätzlich machen ‚Negativberichterstatter‘ in diversen Foren und Publikationen zusätzlich schlechte Stimmung und vertreiben interessierte Modellbahner und Hersteller. Um am Ende nicht nur der größte, sondern auch der einzige Schmalspur-Modellbauclub in Österreich mit dem einzigen Hersteller ROCO zu sein, sind unsere Beiträge zur Erhaltung einer lebendigen Schmalspur-Modellbauszene in Österreich gefragt.

So richtig gut hat sich die Szene in den beiden Jahren nicht entwickelt und unsere Beiträge waren auch überschaubar. Die Verbindung zu ZIMO ist über Alex evident, auch zu Leo haben einige Mitglieder gute Beziehungen aufgebaut, und am Stammtisch fließen doch viele Beiträge in die 3D-Druckprojekte von Alex ein - in Summe aber ‚Luft nach oben‘.

Dem ist von meiner Seite nichts hinzuzufügen.

Die Zusammenarbeit.

Das Projekt ‚Modellbahn macht Schule‘, wie überhaupt die Zusammenarbeit mit der Schule in Wolkersdorf, zu unterstützen ist eine klassische Win-Win-Situation, die für uns alle von Vorteil gereicht.

Die Zusammenarbeit mit der Schule wurde und wird von einigen Mitgliedern, allen voran Chrisu, fleißig vorangetrieben, auch wenn sich das Team noch mehr Unterstützung aus unseren Reihen wünschen würde. Der WODO Highlight schlechthin sind aber die Bastelsamstage, die sich regen Zuspruchs erfreuen und nicht nur positiv zur Zusammenarbeit mit der Schule beitragen, sondern auch ein tolles Gemeinschaftserlebnis für die Teilnehmer sind. Und so nebenbei auch zur Verbesserung unser Modulbasis wesentlich beitragen.

Wie oben schon erwähnt sollte die Schulausstellung ein fixer Termin in unserer Planung werden.

Die Heimat.

Immer mehr Mitglieder kämpfen mit Platzproblemen bei der Lagerung Ihrer ‚Schätze‘. Und auch ein Raum, in dem man zum Basteln zusammenkommen kann, wäre fein. ‚Vision‘ für die kommenden zwei Jahre ist das Finden einer leistbaren Bleibe im Großraum Wien, als Modullager, Bastelraum und Heimat für unseren Vereinsanhänger, vielleicht sogar als Raum für kleine Permanentausstellungen.

Da ist gar nichts weitergegangen. Ein Mitbrinsel in die nächste Funktionsperiode.

Hier kann ich auch nichts hinzufügen.

Das ist wie erwähnt meine persönliche Sicht der Dinge. Ich freue mich auf Eure Meinungen und Beiträge - am Besten bei einem gemeinsamen Rückblick bei der Generalversammlung. (Gerne natürlich auch schriftlich oder mündlich jederzeit.)